



TKAMO | CTAMO
Technische Kommission | Commission technique | Commissione tecnica
AGILITY MOBILITY OBEDIENCE

WETTKAMPFORDNUNG
der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG
für die Sportarten

AGILITY MOBILITY OBEDIENCE

REGLEMENT
Agility Einzel-Schweizermeisterschaft

gültig ab 01.01.2016

Ehrenkodex

Ich bekenne mich zu fairem und korrektem Umgang mit meinem Hund, verzichte auf tierquälische, nicht tiergerechte Methoden und setze keine verbotenen Hilfsmittel ein. Die Gesundheit und das Wohlergehen des Hundes hat für mich oberste Priorität.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	AGILITY EINZEL-SCHWEIZERMEISTERSCHAFT	3
1.1	Zulassung.....	3
1.2	Modus.....	3
1.2.1	Allgemeiner Wettkampfablauf.....	3
1.2.2	Qualifikation	3
1.2.3	Final	4
2.	GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN.....	4

1. AGILITY EINZEL-SCHWEIZERMEISTERSCHAFT

Die Einzel-Schweizermeisterschaft (Einzel-SM) wird jährlich ausgetragen und findet zwischen Juni und Dezember statt. Vereine, die sich für die Ausrichtung bewerben wollen, melden sich bei der TKAMO. Die Vergabe erfolgt durch die TKAMO.

1.1 Zulassung

Die Teilnahme an den SM-Läufen ist offen für Hunde mit oder ohne Abstammungsurkunde, die zum Zeitpunkt der Einzel-SM in der Klasse 3 startberechtigt sein müssen. Diese Hunde müssen über eine gültige Agility-Lizenz und ein Agility-Leistungsheft der TKAMO verfügen, das die Erfüllung der Zulassungsbedingungen bestätigt. Diese Hunde können an der SM von Hundeführern geführt werden, die ihren festen Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein haben und Mitglied einer Lokalsektion oder eines Rasseclubs der SKG sind.

Die Überprüfung der Zulassungsbestimmungen ist Sache des durchführenden Vereins. Im Zweifelsfall entscheidet die TKAMO auf Anfrage über die Zulassung.

Zu den SM-Qualifikationsläufen sind 300 Hunde zugelassen. Diese werden aus der Jahreswertung Agility Champions Race (ACR) ermittelt. Die Verteilung auf die Kategorien erfolgt im Verhältnis der in den ACR-Listen zum Ende der Qualifikationsperiode geführten Hunde. Die TKAMO veröffentlicht die Liste der startberechtigten Hunde. Verzichtet ein startberechtigtes Team, erfolgt ein Nachrücken innerhalb der Kategorie. Werden in einer Kategorie nicht alle zur Verfügung stehende Startplätze beansprucht, werden die freien Startplätze proportional auf die anderen Kategorien verteilt.

Die TKAMO legt die Details zur ACR als Weisung fest.

1.2 Modus

1.2.1 Allgemeiner Wettkampfablauf

Die Einzel-SM besteht aus zwei Qualifikations- und zwei Finalläufen.

Für alle aufgeführten Prozentberechnungen gilt das Prinzip der Aufrundung von angebrochenen Werten auf die nächste ganze Zahl.

Alle nachfolgenden Regelungen gelten immer pro Kategorie.

1.2.2 Qualifikation

Die Qualifikation wird in zwei Läufen (Agility und Jumping) ausgetragen. Die Reihenfolge bestimmt der Veranstalter.

Die Startreihenfolge wird nach dem Zufallsprinzip bestimmt.

Für den Final qualifizieren sich mindestens 10 Teams und maximal 40% der zur SM zugelassenen Teams. Zusätzlich ist der amtierende Schweizermeister für den Final gesetzt.

Aus jedem Qualifikationslauf qualifizieren sich die ersten 16% der gestarteten Teams für den Final.

Die noch freien Finalplätze werden an die bestplatzierten Teams aus der Kombinationsrangliste vergeben.

Qualifiziert sich ein Team in beiden Qualifikationsläufen oder ist als Titelverteidiger gesetzt, so hat dies kein Nachrücken der dahinter rangierten Teams zur Folge. Entsprechend reduziert sich die Anzahl der direkt qualifizierten Teams. Die noch freien Finalplätze werden an die bestplatzierten Teams aus der Kombinationsrangliste vergeben.

Die Kombinationsrangliste wird aus den zwei Qualifikationsläufen errechnet. Dabei werden die Gesamtfehlerpunkte (Parcours- und Zeitfehler) und die Laufzeiten der zwei Läufe addiert. Die Rangierung wird unter Berücksichtigung und Reihenfolge folgender Punkte vorgenommen:

1. Gesamtfehlerpunkte
2. kleinere Summe der Parcoursfehler
3. kleinere Summe der Laufzeiten
4. Sind alle oben aufgeführten Punkte gleich, werden die Teams ex aequo klassiert.

1.2.3 Final

Der Final wird in zwei Läufen (Agility und Jumping) ausgetragen. Die TKAMO legt den zeitlichen Rahmen und Ablauf fest.

Das Startfeld des Finals setzt sich sodann zusammen

5. aus den via Qualifikation qualifizierten Teams
6. zusätzlich dem amtierenden Schweizermeister

Die Startreihenfolge für den ersten Lauf (Jumping) wird nach dem Zufallsprinzip bestimmt. Im zweiten Lauf wird in umgekehrter Reihenfolge zur Rangliste des ersten Laufs gestartet.

Die Ränge 1 bis 3 der Finalläufe werden prämiert.

Die beiden Finalläufe werden zur Ermittlung der Rangierungen durch Addition der Gesamtfehlerpunkte (Parcours- und Zeitfehler) und der Laufzeiten in eine Gesamtrangliste umgerechnet.

Für die Reihenfolge der Rangierung gilt:

1. kleinere Summe der Gesamtfehlerpunkte
2. kleinere Summe der Parcoursfehler
3. kleinere Summe der Laufzeiten

Das Siegerteam ist Schweizermeister seiner Kategorie.

2. GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN

Das Reglement wurde anlässlich der DKAMO vom 21.03.2015 beschlossen und vom Zentralvorstand der SKG am 26.04.2015 auf Antrag der TKAMO genehmigt.

Das Reglement tritt per 01.01.2016 in Kraft.

Peter Rub
Präsident SKG

Walter Müllhaupt
Vizepräsident SKG

Remo Müller
Präsident TKAMO

Philip Fröhlich
Vizepräsident TKAMO